

Mus. ant. pract. THRENI AMORVM.

R. 255

Der erste Theil

Lustiger weltlicher lieder mit fünff

stimmen/ Von dem hochberümbten Jacobo Regnarto ꝛc.

hiebepohrn in Bällischer sprachen gesakt: Nun aber mit andern lieb-
lichen Teutschen (ohn einige verenderung der compositio[n]) darunter applicierten
Texten also gemacht/das sie in guten Gesellschaften/nicht allein
auff allerley Instrumenten/sondern auch mit mensch-
licher stimm gar zierlich vnd ahnmütig
zugebrauchen:

Mit besonderer mühe vnd fleiß verfertigt vnd in druck gegeben

Durch

Abraham Ratzén ꝛc. Musicum zur Naumb-
burg an der Saßla.

T E N O R.

Mit Röm. Key. Maie. Auch Chur vnd Fürstlichen Sächsischen Privilegiis &c.

Gedruckt zu Nürnberg/in der Gerlachischen Truckerey/durch Paulum Kauffmann.

ANNO M. D. XCV.





Den Wolgebornen vnd Edlen Her-
ren / Herrn Rudolphen / Herrn Burgtharten vnd
Herrn Henrichen / gebrüderern / Schencken vnd Freyherrn
zu Lautenburg / Priesniss vnd nidern Trebra ꝛc.
meinen Gnedigen Herrn.

Wolgeborne vnd Edle Herrn / euren Gnaden sind
meine unterthenige willige dienste zuvorn. Gnedige Herrn / Vor di-
sem / da ich mehr zeit / als jeko / gehabt / mich inn Musica zu exerciren / hab ich die zwen Theil des
hochberühmbten Jacobi Regnarti ꝛc. Italtantischer *Canzonette à 5.* für mich genommen / vnd
unter dieselben andre teutsche Text gemacht / damit die jenigen / so der Italtantischen sprachen
vnerfahren / zu solcher trefflichen composition vnd lieblichen Gesängen desto mehr annuening
bekommen / sie desto lieber singen / vnd wie sie wol würdig / offers practictren möchten. Nun bin ich zwar *in ipsa materia*
& *sen su* verbliben : hab aber die Wälschen Text darumb *ad verbum* nicht vertiren wöllen / weil die Teutsche sprach *in*
prolatione vnd sonsten auch vil eine andere art vnd *dialectos* hat als die Italtantische / vnd ich dahero vil mehr meinem
ingenio vnd *influentien* disfalls folgen / vñ mich *cum decoro* nach der composition vñ Harmonien reguliren müssen / damit
dieselbe allenthalben vnd durchauß unverruckt bliben / vnd meine teutschen *Textus* nichts minders als die *natiui* sein
lieblich vnter die noten stieffen mügen. So hab ich auch die *genera carminum* der vorigen Wälschen Texten nicht als
lein *observiret* ; sondern auch an vilen orten mit mehrten *versibus* ersetzt vnd verbessert. Vnd weil dieselben Italtanti-
schen *rhythmi* sehr vngleich / sinemal ein vers zuweilen eiff / der andre darauff folgend / fünff / bald einer sechs / auch wol
mehr vnd weniger syllaben hat (da hiergegen die Teutschen ihre *metra* vnd *rhythmos* auff gleiche vñ gewisse *pedes exacte*
dimetiren) auch oftmal in den Wälschen Texten *in sine verborum* eine ganze syllaba elidiret vnd abgeworffen / also
das ein wort bißweilen mit zwo syllaben außgesprochen / bald hernach mit einer syllaben pronounciiret wirdt / als *sempre*
vnd *semp'r* ! Item / *sospir* / *sospiri* &c. welchs die Teutsche Sprach nicht leidet : So hat mirs fürwar nicht wenig mühe
gemacht / das ich so vil *monosyllabica* oder doch solche Teutsche wort / an denen orten da *elisiones* einfallen / erfunden vnd
gesagt!

Vorrede.

gefaßt/welche nach gelegenheit der Wälschen wörter vnd *Notulen*, die *elisiones* leiden / vnd sich zwey vnnnd ein syllabig sein zierlich vnd gelinde *appliciren* vnnnd aussprechen lassen / auch der gestalte kein einige *Nota* nicht *resolviret* werden dürfen/sondern die *compositio* durchauß richtig vnd vnderender bliben.

Wiewol ich nun solche meine *cantiones* zu publiciren vnd durch den Druck außkommen zu lassen nicht willens gewesen; So haben doch zuorderst des Herrn Regnarti/ des gleichen auch des fürtrefflichen *Artificis Jacobi Handeli*, *alias Galli &c.* meines auch insonders lieben Herrn vnnnd Freundes *ensur* vnd *approbation*, nehist viler andrer diser kunst verstandiger ehrlicher leut vnd guter freunde vnnachlesliche *solicitationes* mich endlichen dahin bewogen/ das ich dieselben zur *Edition* dem Drucker vntergeben; Sondern weil ich auch von dem Durchleuchtigsten / Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/ Herrn F R J D E N J E H W J E H E L M E N/ Herzogen zu Sachsen/ Vormunden 2c. vnd der Chur Saxon Administratom / Landgrafen inn Düringen/Marggrafen zu Meissen/vnnnd Fürsten zu Henneberg 2c. Meinem Gnädigsten Herren / mit einem sonderlichen gnädigsten vnd *perpetuo privilegio* darüber begnadet worden.

Euren Gnaden aber hab ich den ersten Theil solcher meiner *Cantionen* zu ehren vnterthenig dediciren vnd zuschreiben wollen / damit ich mich nicht allein für die bishero erzeigte wolthaten vnd gnädige befürderung hierdurch etlicher massen danckbar erzeigte / Sondern weil mir auch bewußt/ das eure Gnaden neben andern *heroicis exercitiis*, auch die edle *MVSICAM* in hohen wüden halten/ vnd ich also gewiß dafür geachtet / das euren Gnaden hieran zu Gnedigem gefallen geschehen / dieselben auch (sonderlich weil sie noch vntermähler) mit solchen meinen Liedern/inn dergleichen fürfallenden *passionibus* sich würden *recreiren* vnd erlustigen können 2c.

Gelanget demnach an eure Gnaden hiermit mein vntertheniges ganz fleißiges bitten / sie wolten dise meine *Cantiones* zu Gnädigem *patrocinio* vnd gefallen/von mir auff vnd annemen / meine Gnädige Herrn sein vnd bleiben/vnd inen zu ferner Gnedigen befürderung mich *de meliori nota recommendiret* vnd befohlen sein lassen. Solches gegen euer Gnaden vnterthenig/nach vermögen zuverdienen/bin ich jeder zeit willig vnd geflüßen. Geben zur Naumburg/den ersten Februarii/ Anno 1 5 9 5.

E. E. E.

G. G. G.

vntertheniger dienstwilliger

Abraham Rags 2c.
dasselbst.

CANDIDO LECTORI, BENE-
VOLOQVE CANTORI S.



Iraris, REGNARTI illud, cur nomine RATZI
Prodeat in lucem, nobile, lector, opus?
Quærenti poteram vulgaria jura referre:
Commendans alii quod cupit, ipse facit.
RATZIVS hinc merito germani carminis auctor
Cæpti hujus veniam quó mereatur habet.
REGNARTI ipsius quoniam censura probavit,
Austriaci illustris quem fovet aula Ducis.
Et probat hoc IACOBVS idem re & nomine GALLVS,
In toto gratum qui canit orbe melos.
Imprimerentur ut hæc, fuit illi hortator uterq; :
Obsequium magnis quis neget esse viris?
Harmoniæ dulces & cantus gratia movit,
Subderet ut lætis carmina læta modis.
Lætitiâ juvisse loco, & prudenter honestos,
Non est (crede mihi) crimen, amasse jocos.
Sinosti, imperti magè convenientia, Lector,
Si non, his nostris utere, VIVÈ, VALÈ.

Paulus Bergkmanus &c.

P.

DOMINO IACOBO REGNARTO &c.
MUSICO CLARISSIMO, SERENISSIMIQUE PRIN-
CIPIS ET ARCHIDUCIS AVSTRIACI, DOMINI FERDI-
NANDI &c. supremo chori musici Magistro &c.
Amico suavissimo S.

ABRAHAMVS RATZIVS
S. D.

ENtua qua dudum, doctissime, metra, IACOBE
REGNARTE, insignē concentū propter, & artem
Plurima Cantorum pars, nostrāq, Teutonīs orā,
Sed sine mente, sono non intellecta canebat:
His ego, mirandā vocum dulcedine motus
(Quod cæptum felix Germania comprobat omnis)
Ausus sum patriā textum subjungere linguā,
Permissu obtinuiq, tuo quō publica fiant:
Emicat unde animi virtus, & candor honesti
Iste tuus, quo te, fama est, hoc tempore multos
Eximios superare viros, pari & arte Magistros:

Namq, Megarensis ceu cantant scripta Poëta,
A famulo invidiam longē decet esse remotam
Musarum: testantur idem, qui gnarviter artem
Divinam tractant tecum, quæ MUSICA dicta est.
Adde quod hinc gemino redit ad te sænore cantus
Gloria: germano cum sit bis gratior omni,
Et suaves propter numeros & congrua verba:
Sic tibi majorem laudem nomenq, parabis,
Corporis & formæ dum scis bona cuncta perire;
Pectoris exceptis, quæ non mortalia, donis. &c.

IN
REDIVIVAS IACOBI
REGNARTI CANTIONE S,
ad ABRAHAMVM RAT-
ZIVM &c.

EPIGRAMMA.

AVdivere tuos modulos, REGNARTE, per oras
Misniacas, Erato Melpomeneque foror:
Quam bene, dicebant, Melicâ hic REGNabit in ARTE
Optimus ille sonis; optimus ille modis;
Temperat artificio dulces modulamine voces;
Plena cupidineo metra lepore canit.
Quid tamen Hetrusco tantum pede cantat amores?
Forfan Germanis invidet ille suis?
RATZIVS audierat; Tribus ille satisfacit unus;
Auctori; Divis; Teutoniæq; suæ.
Nec mora, dulce Melos servans numerosq; decentes
Pro Latiis subdit Teutona metra modis,
Metra leporifluo Charitum perfusa liquore,
Auctori & Divis, Teutoniæq; placent.

Thobix Sculteti
Ostitiensis, M.

AD
ABRAHAMVM
RATZIVM &c.

ITala concentus quos dictio fecerat ante
Teutonicis minimè consona lingua modis;
Ornatos patrio canimus nunc carmine, totum
Debemus studiis hoc, Abrahame, tuis.

Sethus Calvinus, illustris
ad SALAM LVDI Mu-
sicus &c.



Register vnd Verzeichniß diser Lieder
des ersten Theils.

- I. Kein grösser schmerzen kan auff diser erden.
II. Herz allerliebstes Lieb ich bitt.
III. Ach weh/mein leid kan ich nicht gnugsam klagen.
IIII. Amor du thust betrüben.
V. Wer heimlich bulen will mit jungen Welben.
VI. Ach höchster hort vernim mein sehnlichs klagen.
VII. Wann ich gedencck der zeit da ich solt scheiden.
VIII. Wer köndt erfreuen mich.
IX. Mein grosses elend/das mich hat vmbgeben.
Ich bin verwundet. Secunda pars.
X. Dir vnd mir geschicht gross leiden.
XI. Die süsse Liebe/thut sich gewaltig üben.
XII. Das sie mich nun thut so gantz vnd gar verachten.
XIII. Das glück hat sich verkert in disen tagen.
XIIII. Ach schönstes lieb/laß dich doch einst erbitten.
XV. Frisch auff her her.
XVI. Mein leben muß sich enden.



I.

Tenor.

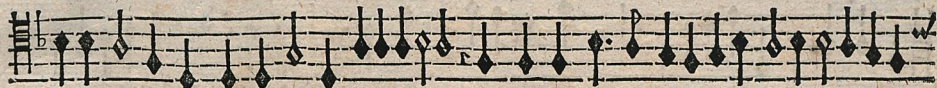


Ein grösser schmerzen kan auff diser erden/ ij

kan auff



diser erden/ ein jungen herren zugefüget werden/ ein jungen herren zu gefüget werden/ zuge



füget werden/ dann von seim bulen/ ij dann von seim bulen abgescheiden werden/ abgescheiden



werden/ kein grösser schmerzē ij ist auff diser erden/auff diser erden/ kein grösser schmerzen/



ij kein grösser schmerzen ist auff diser erden/ auff diser erden/ auff diser er den.

B



II.

Tenor.



Erk allerliebste Lieb ich bitt du wofft doch bedencken/ wie du mein junges her-



ze so gwaetiglich thust krencken/ ich bitt dich laß mich/ dein lieb vnd gunst erwerben/ vnd gunst erwer-



ben/ach sonst muß ich ster- ben/machst mir/ machst mir vil tausent schmerzen/ ij



in meinem herzen/ in meinem her- zen/machst mir/ machst mir vil tausent schmerzen/



ij

in meinem herzen/ in meinem her- zen.



III.

Tenor.



Oh weh mein leid/ mein leid/ kan ich nicht genug sam klagen/ ij



ach auff mein eyd/ mein eyd/ darff ich mit warheit sagen/ ij das



mir kein trost auff erden/ nicht mag werden/ weil ich muß scheiden/ ij weil ich muß schei-



den/ ij vnd mein herksiebste meiden/ O weh mir armen/ ij Gott laß



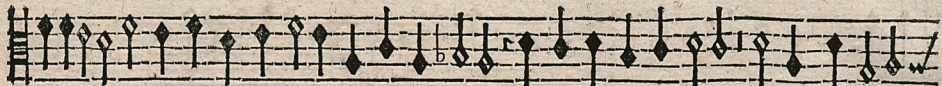
dichs erbarmen/ O weh mir armen/ Gott laß dichs erbarmen.



Wor du thust betrüben/all die sich hergliclich lieben/all die sich hergliclich lieben/ ij



vnd bringest ihre herzen/auf freud in leid vnd schmerken/auf freud in leid vñ schmerken/ ij



drum wer da will vermeiden/solch schweres leiden/ drum wer da will vermeiden/solch schweres leiden/



muß sich von dir scheiden/muß sich von dir scheiden/drum wer da wil vermeiden/solch schweres leiden/drum

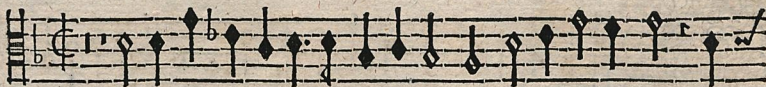


wer da will vermeiden/ solch schweres leiden/muß sich von dir scheiden/muß sich von dir scheiden.



V.

Tenor.



Er heimlich bulen will mit jungen Weibe'n/ mit jungen Weibe'n/ wer



heimlich bulen will mit jungen Weiben/ vnd bey der gseltschaft gut sein kurzweil treiben/ sein kurzweil trei-



ben/ vnd bey der gseltschaft gut sein kurzweil treiben/ der muß vil geldes ij ij



sters im seckel tragen/ dann ohne geld ist nichts nit zuerjagen/ ij



dann ohne geld ist nichts/ dann ohne geld ist nichts nit zuerjagen

VI.

Tenor.

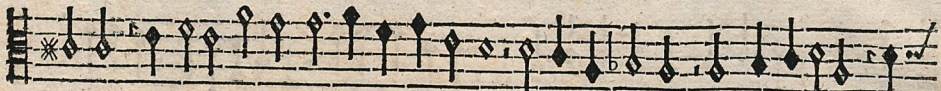


Ch höchster hort vernim mein sehnlichs klagen/ it



vnd was ich dort zu dir thet heimlich sagen/ it

dann one schercken/ lieb ich dich von



hercken/ dann one schercken/ lieb ich dich von hercken/ vnd sonsten keine/ dann dich alleine/ dann



dich alleine/

Gott weiß es das ich dich mit treuen meine/ vnd sonsten keine/ dann dich al-



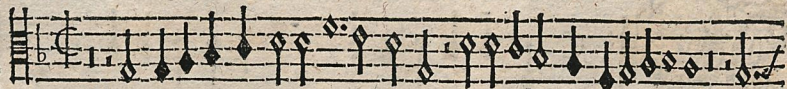
leine/ dann dich alleine/

Gott weiß es das ich dich mit treuen meine.



VII.

Tenor.



Denn ich gedenck der zeit da ich solt scheiden/ da ich solt scheide/ ij und



mit hergliche leid mein feins lieb meide/ mein feins lieb meide/ ij so wil mein herg im leib für angst verza-



gen/ so will mein herg im leib für angst verzagen/ darffs niemands klagen/ ij ij



wie sie mich thut plagen/ ij wie sie/ wie sie mich thut plagen/ darffs niemand klagen/ ij ij



wie sie mich thut plagen/ ij wie sie/ wie sie mich thut plagen.

VIII,

Tenor,



Er könt erfreuen mich/ ij wann ich solt las-



sen dich? ij wie möcht doch leben ich? ij glaub mirs



nur sicherlich/ ij herz lieb ohn als geferden/ ich köndt nicht frölich werden/

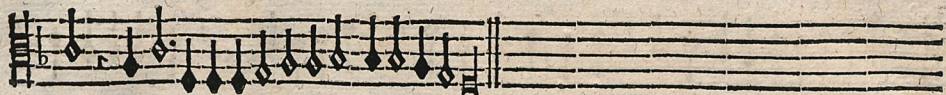


ich köndt nicht frölich wer- den/ allhier auff diser erden/ allhier auff die ser er-

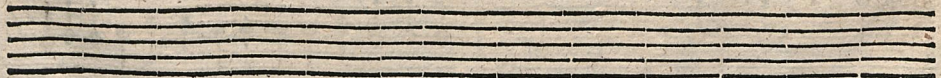
Tenor.



den/ allhier auff diser erden/ ij ij allhier auff die ser er.



den/ ij allhier auff diser erden.



Secunda pars.

Tenor.



Ich bin verwundet/ ij verwundet/ ach/ach/mein/ ach mein herziges



herz/ ij laß dichs erbarmen/ ij ij vnd hilff auß diesen nören/ ij



mich bald erretten/ so will ich singen/ so will ich singen/ vnd sein guter dinge/ vnd sein guter



din ge/vnd sein guter dinge/ so will ich singen/ so will ich singen/ vnd sein guter din ge/



ij vnd sein guter din ge/ vnd sein guter din ge/vnd sein guter dinge.



X.

Tenor,

Ir vnd mir ij geschichte groß leiden/ ij dir vnd mir ij
geschichte groß leiden/ ij für vnd für ij einander meiden/ ij für vnd für
einander meiden/ ij das macht on vnterlaß in meinem herzen/ das macht on vnter-
laß in meinem herzen/ gar grossen schmerzen/ ij ij ij das
ich mit dir nit meh: soll freundlich scherzen/ das ich mit dir nit meh: soll freundlich scherzen/ das ich mit dir nit
mehr soll freundlich scherzen/ das ich mit dir nit meh: soll freundlich scherzen/ soll freundlich scherzen.



Se süße Lieber/ ij ehut sich gewaltig/ üben/ ij



ij mit ihren pfeysen/ ij auff daß sie



mög erenlen/ ij ij heimlich vnd inn der still/ ij



ir heutz zu schiessen/ ij der ich inn ehren will ij



freundlich genießen/ freundlich genießen/ drum will ich frölich singen/ ij

Tenor.



vnd sein gar guter dinge/

ij

ij

dieweil die Eie



be/ ij

sich so sehr thut üben/

dieweil die Eiebe/

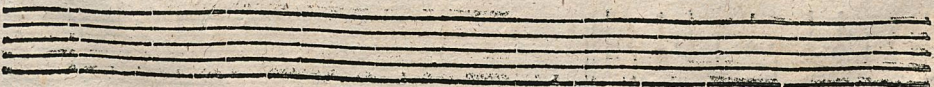
ij

sich so sehr thut ü



ben/ ü

ben.





XII.

Tenor.



As sie mich nun thue ij so gang vnd gar verachten/ ij



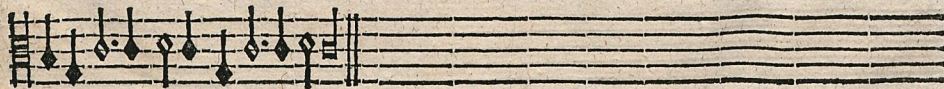
verachten/ mit herzen vnd much/ ij nach andrer lieb zu trachten/ ij



zu trachten/ darzu hab ich kein schuld/darzu hab ich kein schuld jemals gegeben/ drum will ich han ge-



dult/ ij vnd frölich leben/ ij drum will ich han gedult/ ij



vnd frölich leben. ij



XIII.

Tenor.



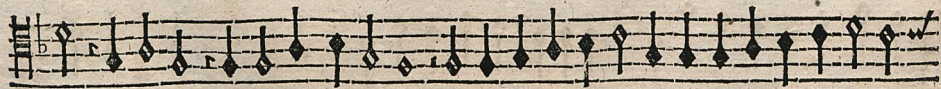
Als glück hat sich verkert inn disen tagen/ dann weil ich nicht wie vor nach



ir thue fragen/will sie sich erst rechte/ ij will sie sich/ will sie sich erst rechte/ freundlich zu mir schmie-



gen/ fahr immer hin du Bübin/ fahr immer hin du Bübin/ hin du Bübin/ du Bübin/ ich mag



dich nicht lieben/ ich mag dich nicht lieben/ fahr immer hin du Bübin/ fahr immer hin du Bübin/



ich mag dich nicht/ ij ich mag dich nicht/ ich mag dich/ dich nicht lieben.

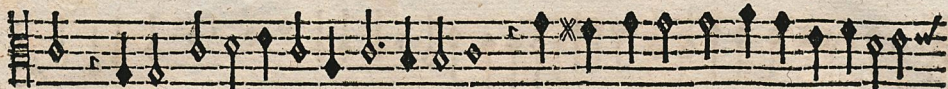


XIII.

Tenor.



Eh schönstes lieb/ laß dich doch einst erbittern/ ach schönstes lieb/ ij



ach schönstes lieb/ laß dich doch einst erbittern/ mich nicht betrüb/ dann dein höfliche sitten/



mich nicht betrüb/ mich nicht betrüb/ mich nicht betrüb/ dann dein höfliche sitten/ on vnter-

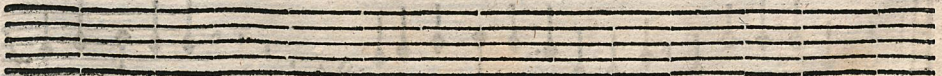
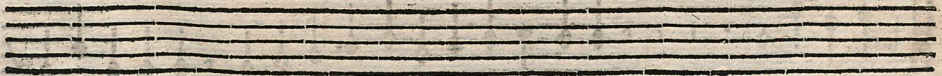
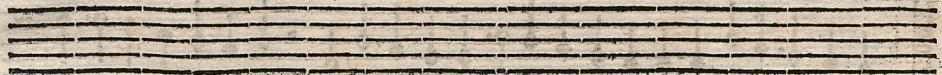
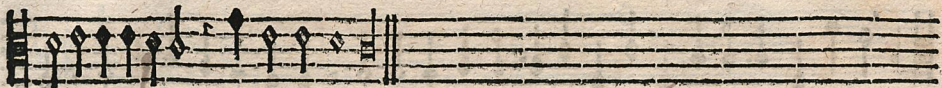


laß mein herz zwingen dermassen/ on vnterlaß mein herz zwingen dermassen/ damit ich nit-



mer ij von dir nicht mög lassen/ von dir nicht möge lassen/ von dir nicht möge lassen/

Tenor,



XVI.

Tenor.



Ein leben muß sich enden/ bald vnd behen de/ ij



wann du dich nicht/wann du dich nicht freundlich zu mir thust wenden/freundlich zu mir thust wen-



den/ mit deiner liebe/ die mich thue berrüben/ drum soll ich lenger le- ben/ drum



soll ich lenger leben/ lenger leben/ merck mich gar eben/ merck mich gar eben/ so thue



dich ergeben/ mich zuerfreuen/ ij ij mich zuerfreuen/ das soll dich nit reu-

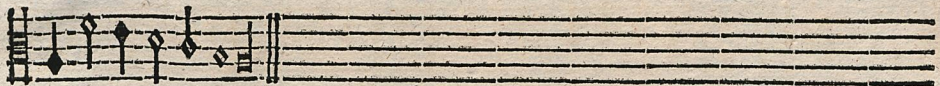
Tenor,



en/ das soll dich nicht reuen/ bleib nur bestendig/ sters bis an mein en de/ sters bis



an mein ende/ is bleib nur bestendig/ sters bis an mein en de/ sters bis an mein en



de/ sters bis an mein ende.



F I N I S.